

12010400 27. Juni 2023

LANDESHAUPTSTADT



über Magistrat

Der Oberbürgermeister

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

an die Fraktion Freie Wähler / Pro Auto

27. Juni 2023

Anfrage der Fraktion Freie Wähler / Pro Auto vom 06.06.2023, Nr. 129/2023 nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, SV Nr. 23-V-01-0011

### **Aufwertung der Rettbergsaue zum Ausflugsziel und Touristenmagnet**

Die Freizeitanlagen der Rettbergsaue sind in einem katastrophalen Zustand. Obwohl sie das Potenzial dazu haben ein beliebtes Ausflugsziel für sowohl Wiesbadener, als auch Touristen zu werden, verwaht die Insel immer mehr. Dieser Zustand wird nicht nur die Stadt Geld kosten, auch die Existenzen der Fährbetreiber und InselCafé-Besitzer sind bedroht! Die Verwaltung der Anlagen fiel bisher in die Hände des städtischen Eigenbetriebs mattiaqua. Es wurde der Vorschlag erbracht, das Freizeitgelände dem städtischen Grünflächenamt zu übergeben, da die Bewirtschaftung der Fläche die Kompetenz des Eigenbetriebes mattiaqua überschreite. Seit des letzten Antrags dazu im September 2021 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau, gab es jedoch keine neue Entwicklung in der Diskussion um die Übergabe.

**Ich frage daher den Magistrat:**

1. Steht die Übertragung der Pflege an das Grünflächenamt noch zur Debatte? Wie ist der Sachstand der Diskussionen?
2. Sind weitere Maßnahmen zur Aufwertung der Anlagen geplant? Wenn ja, welche?

**Die Frage beantworte ich wie folgt:**

**Zu Frage 1:**

Die Übertragung der Pflege der Freizeitflächen auf der Rettbergsaue an das Grünflächenamt ist nach wie vor das erklärte Ziel von mattiaqua.

Der Eigenbetrieb klärt zurzeit das weitere Vorgehen mit 67.

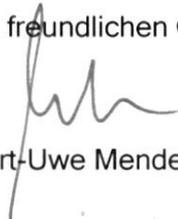
Zu Frage 2:

Im Rhein.Main.Ufer Konzept ist der Erhalt und die Ertüchtigung der Freizeitanlagen auf der Rettbergsaue benannt. Das umfasst sowohl die Spielgeräte und die Baulichkeiten. Dies hat mattiaqua bereits beauftragt.

Mit der Fertigstellung der Brücke führt ein Fuß- und Radweg direkt auf die Rettbergsaue, so dass auch von einer größeren Besucherfrequenz auszugehen ist, als es die letzten Jahre während der Bauzeit war. In diesem Zuge will mattiaqua auch den Weg zwischen dem Abgang von der Brücke zu den beiden Freizeitanlagen unmittelbar am Nordufer wieder nutzbar machen.

Anfang Mai gab es einen sogenannten runden Tisch zur Rettbergsaue zu dem der Schierst-einer Ortsbeirat geladen hatte. Hierbei wurde auch über Maßnahmen zur weiteren Aufwertung gesprochen. Konkret wurde dabei etwa das Thema des Ausbaggerns von Teilbereichen genannt, das nun mit der Oberen Naturschutzbehörde besprochen werden soll.

Mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende